

Mit kultureller Bildung von der Kita in die Schule

Träger, Gesamtmanagement:



Bereich Stadtteilkultur kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Heike Engelhardt
Friedrichswall 15
30159 Hannover
heike.engelhardt@hannover-stadt.de
Tel.: 0511 168-43320



Im Stadtteil Vahrenheide:
Kulturtreff Vahrenheide
Heike Baxmann / Sabine Reese
Wartburgstraße 10
30179 Hannover
post@kulturtreffvahrenheide.de
Tel.: 0511-671812

Im Stadtbezirk Ricklingen:
Stadtteilzentrum Ricklingen
Songül Yilmaz-Soltani
Ricklinger Stadtweg 1
30459 Hannover
songuel.yilmaz-soltani@hannover-stadt.de
Tel.: 0511-168-49596

**Stadtteilzentrum „Weiße Rose“
Mühlenberg**
Astrid Borgas
Mühlenberger Markt 1
30457 Hannover
astrid.borgas@hannover-stadt.de
Tel.: 0511-168-49635

KulturInitiative

Im Stadtteil Mittelfeld:
Kulturinitiative Döhren - Wüfel -
Mittelfeld e.V.
Sabine Bredow
Am Mittelfelde 104
30519 Hannover
ki@kulturini.de
Tel.: 0511-89883901



Mit kultureller Bildung von der Kita in die Schule

Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtteilkultur



Gold
wert!

Kunst
Theater
Musik
Lust
auf Lesen



Musik/Tanz

Welt der Töne, Rhythmen und Bewegungen

Kunst

Abenteuer mit Farben und Formen

Theater

Ausdruck mit Körper und Stimme

Lust auf Lesen

Literatur und Kreatives

„Mit kultureller Bildung von der Kita in die Schule“ bietet in jedem Jahr für jedes Vorschul- bzw. für jedes Schulkind des ersten Jahrganges aller Grundschulen im hannoverschen Stadtbezirk Ricklingen, in den Stadtteilen Vahrenheide und Mittelfeld eine verlässliche Projektwoche bzw. Projekt-tage zu Musik, Theater, Kunst oder Lust auf Lesen mit Künstler*innen / Kulturpädagog*innen an.

Das **zentrale Ziel** dieses Programms ist es, durch Projekte kultureller Bildung alle Kinder eines Stadtbezirkes (Stadtteils) zu erreichen und ihnen Teilhabe an Kultur und künstlerischen Prozessen zu ermöglichen. Alle Kinder können sich mit Freude ausprobieren, ihre Fantasie entfalten und für sich etwas herausfinden und gestalten. Alle Kinder können ohne Vorbedingungen mitmachen und eigene Ideen und eigene Fähigkeiten entdecken und aktiv einbringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde mit dem Netzwerk für Kultur und Bildung eine übergreifende Struktur geschaffen, die eine bedarfsgerechte Planung und bildungsbiografisch orientierte Verzahnung der Angebote ermöglicht.

In den Stadtteilen bzw. im Stadtbezirk arbeiten jeweils alle Kitas und Grundschulen mit der Stadtteilkultureinrichtung und Künstler*innen in einem Kooperationsverbund zusammen. Gemeinsam werten die Akteure die jeweiligen Projekte aus und entwickeln das Programm kontinuierlich weiter. So ist für eine nachhaltige Verankerung gesorgt.

Im **Stadtbezirk Ricklingen**, in dem das Programm seit 2008 mit den beiden Stadtteilzentren Ricklingen und Weiße Rose Mühlenberg entwickelt wurde, sind neben den 18 Kitas/Familienzentren und fünf Grundschulen, die städtische Musikschule, die Kunstschule Kunstwerk e.V. sowie das Museum August Kestner beteiligt.

Im **Netzwerk Vahrenheide** kooperiert der Kulturtreff Vahrenheide mit den vier Kitas und einer Grundschule seit 2013 mit dem Schwerpunkt Musik und Lust auf Lesen.

Im **Netzwerk Mittelfeld** arbeitet die Kulturinitiative Döhren-Wüfel-Mittelfeld zu Theater und Lust auf Lesen mit den vier Kitas und einer Grundschule im Netzwerk für Kultur und Bildung zusammen.



Das Netzwerk hat sich bewährt.

Das künstlerisch-inhaltliche Programm wird gemeinsam mit Künstler*innen / Kulturpädagog*innen entwickelt, um alle Kinder zu erreichen und bei den jeweiligen Projekten einzubinden. Jedes Kind kann während seiner Zeit in der Kita und danach in der Schule Musik, Theater, Kunst und Lust auf Lesen erleben und für sich selbst entdecken. Talente werden sichtbar und Schlüsselkompetenzen gestärkt, an denen in unterschiedlicher Weise angeknüpft werden kann. Einerseits im weiteren Verlauf der pädagogischen Arbeit in Kita und Schule und andererseits in den Einrichtungen der Stadtteilkultur, indem sie über die Projektwochen hinaus gezielt Angebote kultureller Bildung einrichten. Auch der Besuch eines Museums ist Bestandteil des Programms, um zentral neue Lernorte zu erschließen.

Zielgruppen:

Das Programm richtet sich an:

- alle Vorschulkinder der Kindertagesstätten/Familienzentren
- alle Grundschulkindern der ersten Jahrgänge in einem Stadtbezirk bzw. Stadtteil sowie deren Eltern.

Darüber hinaus profitieren die pädagogischen Fachkräfte in Kita und Schule, indem sie neue methodische Ansätze kennenlernen und diese vertiefend im Anschluss an die Projektwochen in Kita und Schule einsetzen können.

Das Programm umfasst vier Bausteine

- Projekte mit max. zehn bis zwölf Vorschulkindern und halben bzw. ganzen ersten Klassen der Jahrgänge.
- Praxisbegleitende Fortbildung der beteiligten Mitarbeiter*innen aus Kita und Schule, um Arbeitsweisen und Methoden der kulturellen Bildung in ihren Arbeits-Alltag mitzunehmen. Das sind beispielsweise Lieder, Reime, gestalterische Techniken, spielerische Konzentrations- oder Entspannungsübungen.
- Beteiligung der Eltern mit einer Elternwerkstatt „Kinder und Künste“ und/oder Eltern-Kind-Aktionen
- Werkschau zum Abschluss jedes Projektes.

